

# Inklusion: In der Rutenbeck macht das gemeinsame Lernen Spaß

## Kinderhaus kooperiert mit weiteren Regelschulen

Das Wort „Inklusion“ ist in aller Munde. Behinderte und nichtbehinderte Kinder sollen in den Schulen gemeinsam lernen und dabei individuell gefördert werden. Praktisch tun sich allerdings bei der Realisierung der politisch in NRW forcierten Inklusion Probleme auf, denn Schulen und Eltern bemängeln, dass es den Schulen häufig an personellen Ressourcen und räumlichen Gegebenheiten für das gemeinsame Lernen fehlt. Eine gelebte Inklusion sozial benachteiligter und verhaltensauffälliger Kinder ist schon lange konzeptioneller Bestandteil des Unternehmens Zündfunke im Kinderhaus Luise Winnacker e.V. in der Rutenbeck. Mit seinen Angeboten unterstützt das Kinderhaus als außerschulischer Lernort nachhaltig die geforderte Inklusion sozialbenachteiligter Kinder und Jugendlicher. Als innovatives und bundesweit einzigartiges Bildungsprojekt realisiert der Verein zudem ein praxisorientiertes „teacher training“ als Vorbereitung von angehenden Lehrer/innen auf die Anforderungen der in NRW angestrebten Inklusion. Dazu werden Lehramtsstudenten studienbegleitend in Kooperation mit der Universität Wuppertal und Wuppertaler Förder- und Regelschulen auf die Inklusion vorbereitet. Als neuen Kooperationspartner konnte das Kinderhaus kürzlich die Realschu-



*Förderschulen werden aufgelöst, ihre Schülerinnen und Schüler den Regelschulen zugewiesen. Das Kinderhaus Luise Winnacker rüstet Lehramtsstudenten für die auf sie zukommenden Aufgaben durch die angestrebte Inklusion. Für kooperierende Schulen ist das Gelände in der Rutenbeck ein außerschulischer Lernort, an dem das gemeinsame Lernen allen Kindern Freude macht und sie sich gegenseitig mit ihren Stärken und Schwächen schätzen und unterstützen lernen. .*

le Blücherstraße gewinnen, die - bedingt durch die Auflösung einiger Förderschulen in Wuppertal - mit der Eingliederung von vielen Schülern und Schülerinnen in Inklusionsklassen vor neuen großen Aufgaben steht. Im Einzugsgebiet der Realschule Blücherstraße kooperiert das Kinderhaus bereits mit zwei Grundschulen, so dass dort die lokale Vernetzung weiter gestärkt werden konnte. Wenn die Mädchen und Jungen dieser Schulen das Kinderhaus in der Rutenbeck mit seinen vielen Beschäftigungsangeboten und naturnahen Erlebnismöglichkeiten besuchen, haben sie nicht nur Spaß, sondern eignen sich spielerisch beim gemeinsamen Gärtnern, Kochen, Handwerken oder Bewegen wichtige Lebenskompetenzen an.

Als neuen Kooperationspartner konnte das Kinderhaus kürzlich die Realschu-